

Mobilität für Neusäß

Vergleichsmodelle

- Stadt Barcelona: <https://www.sueddeutsche.de/politik/spanien-barcelona-verkehrswende-superblocks-bicibus-autofrei-1.5474555?reduced=true>
- E-Schiff Bodensee: <https://www.bsb.de/de/bodensee-schiffsbetriebe-bsb-vergeben-e-schiffe-werft-ostseestaa>
- Mitfahrbänke: [Demografieportal - Gute Praxis - Mitfahrbänke – Oberfranken zum Mitnehmen \(demografie-portal.de\)](https://demografieportal.de/gute-praxis/mitfahrbänke-oberfranken-zum-mitnehmen)

Motivation

- 1. Fragmentierte Ortsteile nutzerfreundlich und umweltschonend verbinden**
- 2. PKW-Aufkommen im Großraum Neusäß verringern**
 - a. Schadstoffausstoß reduzieren und Luftqualität verbessern
 - b. Lärmpegel reduzieren
 - c. Alternativen zum Verbrennungsmotor aufzeigen
- 3. Verbesserung des Angebotes von Individual und kollektiver Mobilität**
 - a. Schaffung von Alternativen zum privaten PKW
 - b. Förderung der öffentlichen Mobilitäts-Infrastruktur
 - c. Kein Ausschluss von Fortbewegungsmitteln

Zielbild: Neusäß als (Pilot)stadt für bedarfsgerechte und nachhaltige Mobilität

Mehrwerte

- Erzielung eines wirtschaftlichen Mehrwerts für die Stadt Neusäß
 - Starke Auslastung von öffentlich finanzierten Mobilitätslösungen
 - Unabhängigkeit von Ressourcen (vgl. Öl, Gas)
 - Nutzung von Querfinanzierungen und Subventionen (tbd)
- Verringerter Verkehrsaufkommen
 - Verringerung von Lärm und Schadstoffbelastung
 - Erschließung neuer Flächen zur freiverfügbaren Nutzung (vgl. Grünflächen)
- Steigerung der Aufmerksamkeit und Attraktivität der Stadt Neusäß als Wohnort und Betriebsstandort
- Vorwegnahme ideologischer Debatten durch konkretes Handeln
 - bspw. Fahrrad vs. Auto

Überblick

- Generelle Förderung von Infrastruktur
 - Investitionen in Straßenausbau sollten sinnvoll und nachhaltig tätigen
- Förderungskonzepte und Investitionen sollten generell überdacht werden
- Mikromobilität (e-scooter, e-bikes) i.S.d. Individualbeförderung als entscheidender Ansatzpunkt für nachhaltige Mobilität
- Finanzierungsmodell für entstehende Mehrkosten der Umstrukturierung und Implementierung als größter Diskussionspunkt

Mikromobilität (ebikes, roller, scooter)

- Annahme: Stark individualisiertes Verkehrsangebot das umweltfreundlicher als der private PKW (Verbrenner) ist und individueller zum Einsatz kommen kann
- Abwägung ob auf private Angebote zurückgegriffen werden soll oder städtisches Angebot geschaffen werden soll

Sharing Konzepte (öffentlich und privat)

- Annahme: schnell und simpel umzusetzendes Konzept (keine neue Infrastruktur benötigt)
- Kostenübernahme von Seiten der Stadt Neusäß als größter Diskussionspunkt

Ladeinfrastruktur

- Annahme: ressourcenintensive, aber zukunftsorientierte Projekte (Vorreiterrolle)
- Kostenübernahme von Seiten der Stadt Neusäß als größter Diskussionspunkt
- Ausbau von Ladestationen mit Blick auf steigende **E-Auto** Zahlen relevant

Mobile Applikation

- Annahme: Bürger bedürfen einen benutzerfreundlichen und simplen Zugang zu allen öffentlichen / privaten Mobilitätslösungen für Neusäß
- Integration in geplante Neusäß-App validieren (Kostenpunkt und Verantwortlichkeit)
- Konkurrenz zu bestehende Lösungen (google maps, blablabcar) muss definiert werden

Autonomes Fahren

- Annahme: perspektivisch kostengünstige und effiziente Lösung, um Stadtteile zu verbinden (i.V.m. Ladeinfrastruktur und alternativen Antriebstechnologien)
- Machbarkeit und mögliche Ansatzpunkte (Pilotstellung) der Stadt Neusäß muss mit Anbietern erarbeitet werden

Vorstellung der Veranstaltungsreihe Mobilitäts Sommer

Fahrrad Tour

(Fragestellung: Ausbau von Radwegen notwendig und möglich?)

1. Pro:

- Verringerung des PKW Aufkommens
 - Verringerung der CO2 Emissionen
 - Lärmreduktion
 - Geringerer Platzverbrauch für Radwege (vgl. Straße)
- geringerer Ressourcenaufwand zur Herstellung
- Verbesserung der Luftqualität
- körperliche Ertüchtigung zur Verbesserung der Gesundheit

Contra:

- höherer Zeitaufwand bei Langstrecken
- Körperliche Ertüchtigung als Hindernisgrund der Adaption
- Sehr Anwendungsfall Spezifisch (Transport großer Einkäufe)
- Aktuelle Situation bedingt unachtsames Verhalten (teilweise)
 - erhöhte Unfallgefahr?

2. Anforderungen:

- Radwege
 - Grundstücksausweisung (evtl. rechtliche Bedenken)
 - sollten ohne große Hindernisse Knotenpunkte verbinden
- Infrastruktur (Lade-, Luft- und Wasserstationen)
 - evtl. eher für Radtourismus/Freizeitfahrten relevant

3. Für Neusäß

- Finanzielle Förderung auf E-bikes anwenden
- Ausbau der Rad-Infrastruktur

Sharing Modelle/Fahrt mit dem Swaxi

(Fragestellung: Sinnhaftigkeit des Swaxis)

1. Pro:

- simple, nutzerfreundliche Buchung (App)
- kostengünstig (durch Subvention)
- Ressourcenschonend im Vergleich zum Privat PKW
- bedarfsgerechte Lösung (im Vergleich zu ÖPNV)
- schnelle Fortbewegung

Contra:

- mangelnde Gebietsabdeckung (in Neusäß nicht verfügbar)
- teilweise lange Wartezeiten > Angebot noch zu gering > Ausbau
- Kostendeckung durch Gemeinde

2. Anforderungen:

- Nachfrage durch Bürger muss gegeben sein
- Kosten für Fahrten müssen gering gehalten werden
- Buchungssystem/Benutzeroberfläche (bsp. mobil / web - App) erforderlich
- Bereitschaft der SWA Konzept in Neusäß auszurollen

3. Für Neusäß

- Nutzung mit AST Taxi vergleichen (evtl. Ausbau des Dienstes)
- Alternative: Pooling App, damit sich Privatpersonen Fahrten teilen können (Blabla car für die Region)
- Mitfahrbank (Annahme in anderen Gemeinden eher gering) - eher Symbolpolitik

Mikromobilität / Besuch e-DrivePoint und Info-Stand auf dem Neusäßer Stadtfest

(Fragestellung: wie gestaltet sich private Mikromobilität)

1. Pro:

- Interessant damit Auto öfter stehen bleibt gerade für Kurzstrecken
- Bedarfsgerechtes Verkehrsmittel (Individuelle Mobilität)
- Für E-Roller interessant als Alternativen zu Verbrennern
- keine aufwendige Ladeinfrastruktur (häusliche Steckdose, Arbeitgeber)

Contra:

- Adaption durch Verbreitung von e-bikes gehemmt
- Hoher Anschaffungspreis (evtl. Förderung)
- Hauptsächlich für mildes Wetter geeignet
- Versorgung und niedriger Preis von Sharing-Modellen (lime, voi, etc.)

○ Kritikpunkte Bürger auf Stadtfest

- Recycling, Batterien, Elektroschrott, Scooter die herumstehen

2. Anforderungen

- Verpflichtender Rückgabeort / Ladezonen (vgl. Stadt Nürnberg: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/parkzonen-stadt-nuernberg-reguliert-e-scooter-ab-2023,TBO8t2d>)
- offen: finanzielle Förderung des Kaufs?
 - Modell München: pauschale Förderung mit 25%
 - Modell Dachau: 40.000€ Fördertopf, ca. 1000€ pro Fahrzeug
 - "Ein Erfolgsmodell mit Schwächen" (Münchner Merkur)
 - meistens 1 bis 3 Jahre Laufzeit
 - Schutz vor Missbrauch der Fördermittel
 - Nachfrage muss validiert werden

3. Für Neusäß (3 Alternativen)

- Förderung des Kaufs (Dachauer Modell)
- Schaffung einer nachhaltigen und individuellen Mobilität
 - Öffentliches Angebot durch Bereitstellung
- keine Garantie für Nachfrage u. Unterhaltskosten
- Notwendigkeit von Abstellplätzen
 - Gezielte Anwerbung/Förderung von privaten Anbietern
- Markt ist in Neusäß (noch) nicht vorhanden
- keine Garantie für Rentabilität
 - Sinnvoll um Verbindungen zwischen den Ortsteilen zu verbessern
 - Abwägung: privates oder öffentliches Angebot

E-Autos (bsp. Drexl & Ziegler)

(Fragestellung: Was bedarf E-Mobilität von heute)

1. Pro:

- Reichweiten Vergrößerung
- Alternative zum Verbrenner
- Zahlreiche Anbieter

Contra:

- Anschaffungspreis / Leasingrate
- Ressourcenverbrauch (vergleich innerhalb der gleichen Fahrzeugklasse)

2. Anforderungen

- Notwendigkeit einer Ladeinfrastruktur

3. Für Neusäß

- Bewerbung der Alternative zum Kauf eines Verbrenners
 - Schaffung von Parkplätzen
 - Maß der Bewerbung definieren
- Vermutlich nicht zielführend hier einen Anbieter individuell zu bewerben

2. **Ladeinfrastruktur / Infrastrukturentwicklung** - Veranstaltung bei Steinbacher Consult mit Hansjörg
(Fragestellung: wie groß muss Mobilität gedacht werden)

Informationen Steinbacher

- fortschrittliche, ganzheitliche Konzepte
- Integration in das Landschafts- und Stadtbild
- Interessant: vehicle to grid (Vorreiter-Pilotrolle)
- engagiert in weiteren Pilotprojekten (Deutschlandweit)

Für Neusäß

- Gemeinsames Projekt mit Steinbacher (Autobahn, Ladestation bauen)
- Denkbar wäre Bau von Ladeinfrastruktur
- Integration in neues Stadtbild (Begrünung, Freizeitgestaltung)
- Stadt Neusäß SWA in die Pflicht nehmen, Anschlüsse für private Ladestationen gewährleisten (Großer Kritikpunkt aus Bevölkerung)
 - Finanzierung der Projekte
- Bei zukünftigen Projekten auf Vereinbarkeit mit Ladeinfrastruktur und Angebot außenherum achten
 - Lademöglichkeit pro Quartier
- Idee: Wasserstofftankstelle (Alternative zu E-Ladestationen)
- Ansatzpunkt: SWA Carsharing Station in Steppach

Autonome Fahrzeuge von ZF Friedrichshafen

Website: [Homepage ZF Friedrichshafen AG - ZF](#)

(Fragestellung: Wann kann Autonomes Fahren die Zukunft in Neusäß sein?)

1. Pro

- Kosteneinsparungen (Wegfall des Fahrers)
- Flexibler Einsatzbereich
- Bedarfsgerechter Einsatz
- Ressourcenschonend

Contra:

- aktuell nicht realisierbar (automatisiertes Fahren)
- kostenintensiv > potentielle Förderungsmöglichkeiten
- Annahme durch Bürger offen

2. Anforderungen

- Informationsbeschaffung
- Anwendungsfall beschreiben
- Kostenpunkte ausloten
- Machbarkeit prüfen
- Definition möglicher Subventionen und Kostenübernahmen
- Vermutlich: Einbindung des Dienstes in Verkehrssystem / APP

Für Neusäß

- Anknüpfung an Wahlkampfversprechen (Quantron Bus) -> Zwischenstand an Bürger geben
- kostengünstige und flexible Verbindung der einzelnen Stadtteile
- Vorreiterrolle -> Neusäß als Pionier der modernen Mobilität

Mobilitäts-App (Website: [Home - door2door](#))

(Fragestellung: Wie können Mobilitätslösungen intelligent und nutzerfreundlich verknüpft werden?)

1. Pro

- Nutzerfreundlichkeit > Eine App für Mobilität
- Variable integration verschiedener Mobilitätsangebote
- Unabhängigkeit von privatwirtschaftlichen Angeboten
- Datenhoheit bei Bereitsteller

Contra:

- Kosten der Aufsetzung
- Risiko Nutzer Adaption -> G-suite/AVV bereits etabliert

2. Anforderungen

- Fortschritt interner App klären
- Kostenpunkte definieren
- weitere Information von Door2Door
- Definition ob Stadt eine eigene App entwickeln und bereitstellen sollte?

3. Für Neusäß

- Integration Stadteigener Ladestationen
- ride-pooling funktion -> blablacar funktion für neusäß
- renting funktion -> möglichkeit verschiedene vehikel zu verleihen
- Integration von bürger spezifischen Services (verleihe private mittel)
- Incentivierungs und Bonus system

Nächste Schritte

1. Vorstellung der Initiativen und Diskussion mit dem Stadtrat
2. Abstimmung und Einigung auf 1-2 konkrete Projekte
 - a. Verbleibende Projekte mit Priorisierung versehen und rational der Entscheidung versehen
3. Stärkung der Annahmen und Validierung durch Bürgerbefragung
 - a. Umfrage mit konkreten Verbesserungsvorschlägen
 - b. Anpassung auf Eindrücke und Feedback des Stadtrates
 - c. starke Einbindung der Bürger > gute Zusammenarbeit von Beginn an, um Akzeptanz zu erhöhen
 - d. Format: online / Papier (Kosten vs. Reichweite)
4. Umsetzung der Konzepte 1 & 2
 - a. Terminierung
 - b. Verantwortlichkeit
 - c. Aufwandsschätzung (Kostennote)

Lesehinweise

SWAXI: <https://www.staz.de/region/neusaess/lokales/ju-swaxi-ride-mehr-investitionen-fortschritt-id238759.html>

Mikro Mobilität

<https://www.staz.de/region/neusaess/lokales/mikro-mobilitaet-id238760.html>

Ladeinfrastruktur

<https://www.staz.de/region/neusaess/geschaeftswelt/hochtechnologie-neusaess-fuer-mobilitaet-zukunft-mobilitaetssommer-ju-steinbacher-consult-id241714.html>

Für weitere Fragen stehen Ihnen stellvertretend für die JU Neusäß gerne zur Verfügung:

- Florian **Christl**
- Alexander **Bauer**
- Oder per Mail neusaess.ju@gmail.com